

physikalischen und chemischen Eigenschaften und dann bezogen auf Organismengemeinschaften oder Element- und Isotopen-Verhältnisse.

Marine Mikrofossilien spielen dabei eine wichtige Rolle, z. B. für die Rekonstruktion von Oberflächenwassertemperaturen. Die kalkigen Gehäuse von planktischen und bentischen Mikroorganismen enthalten eine Fülle von Informationen in ihren Artengemeinschaften und Isotopen- und Elementverteilungen. In den letzten Jahren spielen organische Komponenten eine zunehmend wichtige Rolle zur Rekonstruktion früherer Produktivitätsbedingungen und Zusammensetzung der organischen Substanz.

Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigen paläozeanographischen Proxis und neue Methodenentwicklungen.

## **WISSENSCHAFT FÜR DIE BÜRGER – BEISPIELE DES PROGRAMMS „STADT DER WISSENSCHAFT 2005“**

Gerold WEFER

Universität Bremen, DFG Forschungszentrum Ozeanränder, MARUM Gebäude, Leobener Straße, D-28359 Bremen; e-mail: gwefer@uni-bremen.de, tel.: +49 421 218 65500, fax: +49 421 218 65505

Für das Jahr 2005 hat der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zum ersten Mal den Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft“ ausgeschrieben.

Der gemeinsame Vorschlag von Bremen und Bremerhaven wurde von einer Jury aus 37 Bewerbungen ausgewählt. Das Programm richtet sich an die Zielgruppen Kinder/Jugendliche, Lehrer/innen, Schüler/innen, Studierende, Multiplikatoren / Entscheider sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Die zielgruppenorientierten Bausteine bestehen aus 5 Modulen mit jeweils mehreren Veranstaltungen. Die ersten beiden Module richten sich mit Ausstellung und Inszenierung an alle Zielgruppen, also an die interessierte Öffentlichkeit. In einem dritten Modul werden Veranstaltungen mit Unternehmen an der Schnittstelle Wissenschaft – Wirtschaft zusammengefasst. Den wichtigen Zielgruppen Schüler und Lehrer ist Modul 4 gewidmet. Durch Wissenschaft begeistern, dieser Anspruch soll im Modul 5 mit Filmfestivals, moderierten Konzerten, Lesungen, Klanginszenierungen und Ausstellungen verwirklicht werden.

Vorgestellt werden einzelne Programmpunkte und es wird über Erfahrungen der bisher durchgeführten Veranstaltungen „Stadt der Wissenschaft 2005“ berichtet.

## **CENOMANIAN AMMONITE FAUNAS FROM THE NORTH CANTABRIAN BASIN (CANTABRIA, NORTHERN SPAIN)**

Markus WILMSEN

Institut für Paläontologie der Universität, Pleicherwall 1, D-97070 Würzburg;  
e-mail: m.wilmsen@mail.uni-wuerzburg.de

Fossiliferous Upper Cretaceous rocks are superbly exposed in northern Cantabria, Spain (e.g., WILMSEN et al., 1996). Cenomanian strata of the North Cantabrian Basin (NCB, a small intra-shelf basin on the evolving north Iberian continental margin) consist of marine shelf